

- 31) **Geistlicher Hausschatz für fromme Seelen.** Behnter Jahrgang. Mit kirchlicher Approbation. Paderborn. 1888. Verlag der Bonifacius-Druckerei. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Der erste Theil dieser populären Zeitschrift enthält von S. 4 bis 201 Simbipräche in Versform über die Geheimnisse der Feste und das Leben der Heiligen vom 1. Adventssonntag bis zum 31. Mai. Mögen auch diese Verse manchmal holperig sein, so entsprechen sie doch ihrem Zwecke und dem guten Willen des Lesers. Der zweite Theil enthält eine Abhandlung über die Natur und Gnade oder über die durch die Gnade besiegte menschliche Natur, welche alle Beachtung verdient, da die Kraft und Weise der Gnade vielfach verkannt wird. Der dritte Theil befasst sich mit den Erscheinungen der seligsten Jungfrau seit der Apostelzeit bis zum 13. Jahrhundert, welche, meistens auf authentische Zeugnisse gestützt, zu Vorträgen über die immerwährende Marien-Berehrung in der katholischen Kirche geeignet sind. Den Schluss bildet das Leben und Apostolat des heil. Vincenz von Paul. Belehrend und ascetisch dem Inhalte nach, verdient diese Zeitschrift ihren Titel und die wärmste Empfehlung.

Wien.

Kirchendirector Heinrich von Hurter.

- 32) **Der Prediger und Katechet.** Eine praktische, katholische Monatsschrift. Herausgegeben von Ludwig Mehler, fortgesetzt von Dr. Franz Klauen. 38. Jahrgang. Regensburg. 1888. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. Preis pr. Jahrgang M. 5.75 = fl. 3.45.

Im zweiten Hefte der Quartal-Schrift, S. 424, Jahrgang 1888, wurde dieser Monatsschrift vom Jahre 1887 ausführlich gedacht. Auch im Jahre 1888 hat sie des Guten und Nützlichen Vieles geboten. Unter den Verfaßern finden wir manche liebrente Namen, welche durch ihre Schriften oder Vorträge weithin einen guten Klang haben, wie z. B. Dr. B. M. Lierheimer O. S. B., P. Marcus Prates O. SS. R., Thim, Dr. Klauen u. a. Aus den Gelegenheitspredigten sind hervorzuheben: Auf der Wallfahrt; vor der Firmung; zum Stiftungsfeste eines katholischen Gesellenvereines; zum Erntefeste; zum vierzigstündigen Gebete; zur Grundsteinlegung einer Kirche, sowie auf die Feste des heil. Johannes Nepomuk, Katharina von Alexandrien und Margaretha V. et M.

Diese letztere Gattung von Predigten verdient bestens cultiviert zu werden, da durch Stadt und Land zahlreiche Kirchen ihr Patrocinium feierlicher begehen, als die vorgeschriebenen Feste von Heiligen. Eine solche Bereicherung würde sicher vielen Priestern eine willkommene Gabe bieten und daher großen Anklang finden.

Wien, St. Elisabeth.

Kirchendirector Heinrich von Hurter.

- 33) **Ceremonien-Büchlein für Sacristane, Ministranten und Ceremoniare.** Von A. Leiter, Pfarrer. Zweite verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag von Fel. Rauch. 1888. SS. VIII und 207 in 12°. Preis 30 kr. ö. W.

Unter den nicht wenigen in jüngerer und jüngster Zeit erschienenen Instructions-Schriften für Ministranten und Sacristane ist die vorliegende zu den besten und reichhaltigsten zu rechnen.

Sie behandelt die allgemeinen Regeln für die Ministranten und Sacristane, die wichtigsten Obliegenheiten letzterer, den Dienst der Ministranten bei der stillen Messe, bei der gesungenen Messe, beim levitierten Hochamte, bei Spendung, Aussezung und feierlichem Segen des heiligsten Sacramentes, bei Prozessionen und Versehgängen, bei der feierlichen Vesper, beim Leichenbegängnisse und beim

Liberia, am Feste Mariä Lichtmess, am Aschermittwoch und Palmsonntag, in der Passionszeit und bei den Trauermetten, am Gründonnerstag beim Hochamt, am Churfreitag und Charsamstag bei den Ceremonien, und zuletzt die Antworten des Ministranten und das Amt des Ceremoniärs. Im Interesse einer genauen, erbaulichen und uniformen Verrichtung des heiligen Engeldienstes am Altare wäre es zu wünschen, dass nach dieser vollständigen Instruction in allen Kirchen die Einübung der Ministranten vorgenommen würde; zu diesem Zwecke wird dieses Büchlein angelegentlich empfohlen.

Leitmeritz.

Prof. Dr. Josef Eiselt.

34) **Das Messbuch der heiligen Kirche** (Missale Romanum), lateinisch und deutsch, mit liturgischen Erklärungen. Für die Laien bearbeitet von P. Anselm Schott aus der Beuroner Benedictiner-Congregation. Zweite vermehrte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofes von Freiburg und mit Erlaubnis der Ordensobern. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung 1888. Preis Mr. 2.40 = fl. 1.40.

Für einen gebildeten Laien, der mit der heiligen Kirche beten und aus dem unerschöpflichen Gnadschatze ihrer Liturgie reichen Nutzen ziehen will, wüsste ich kein passenderes Gebetbuch als das vorliegende „Messbuch der heiligen Kirche“, welches in seiner zweiten vermehrten Auflage fast den Gesamtinhalt des ganzen Missale in doppelter Sprache wiedergibt.

Die Uebersetzung des lateinischen Textes muss als eine durchwegs getreue und gelungene bezeichnet werden. „Die Gebete des Canon, welche nur im Munde des Priesters ihre ganze und volle Bedeutung haben“, sind ganz entsprechend dem Wunsche der katholischen Kirche, nicht in wörtlicher Uebersetzung gegeben, sondern es ist der Gebetsinhalt desselben den Bedürfnissen der Gläubigen angepasst. Die liturgische Erklärung der einzelnen Zeiten und Feste des Kirchenjahres zeichnet sich ebenso sehr durch die Tiefe und den Reichthum der Gedanken aus, wie durch ihre prägnante Kürze, und bietet auch dem Priester eine Fülle des herrlichsten Stoffes für liturgische Predigten. Das Format ist äußerst bequem, der Preis gering. Vielleicht dürfte es sich bei einer künftigen neuen Auflage empfehlen, die Erklärung der verschiedenen Rangstufen der kirchlichen Feste (duplex semid. u. s. f.), welche jetzt an der Spize des Proprium sanctorum steht (pag. 373), der „kurzen Lehre von der heiligen Messe“ an der Spize des ganzen Missale (pag. XVI) anzureihen und damit auch eine kurze Erklärung der liturgischen Farben und ihrer Anwendung bei der Feier der heiligen Messe zu verbinden; der Gebrauch des Büchleins wird noch erleichtert werden, wenn durchwegs bei allen Verweisungen die Seitenzahl angegeben wird, was übrigens in dieser Auflage ohnehin bei den meisten der Fall ist. Die von Papst Leo XIII. vorgeschriebenen Gebete nach der heil. Messe passen sicherlich viel besser an den Schluss des „Ordo Missae“ nach dem Evangelium des heil. Johannes, pag. 26, als an ihren jetzigen Platz, nach den Besperpsalmen, pag. [127]. Bei der Angabe der Ablässe für das Beten des Angelus Domini pag. [149] dürfte auf die neuen Erklärungen und Erleichterungen, welche die Congregation der heiligen Ablässe durch Decret vom 3. April 1884 erlassen hat, Rücksicht genommen sein. Diese kleinen Wünsche können übrigens der Vortrefflichkeit des Buches keinen Eintrag thun.

Regensburg.

Seminar-Präfect Josef Klein.

35) **Die Unterscheidung der Geister** zu eigener und fremder Seelenleitung. Ein Handbuch für alle Seelenführer, von P. J. B. Scarabelli aus der Gesellschaft Jesu. Nebst einem kurzen Auszug aus